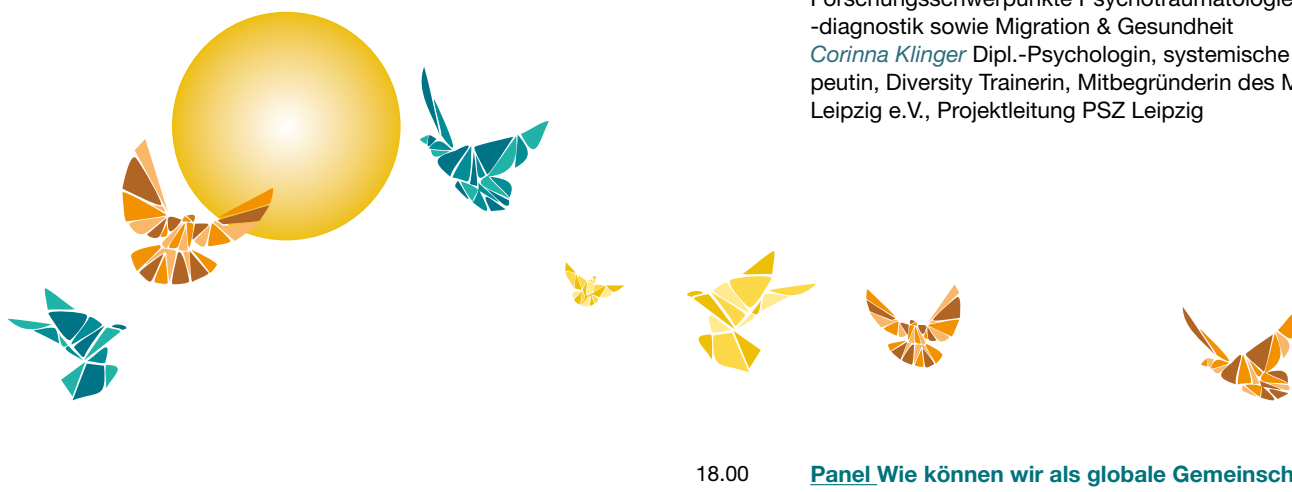


Bundesfachtagung der Psychosozialen Zentren
für Flüchtlinge und Folteropfer
15. bis 16. Mai 2022 in Leipzig

Posttraumatisches Wachstum?

Unterstützung von
Transformationsprozessen
nach Trauma und Krisen



Krisen erschüttern das Leben von Menschen und bergen zugleich das Potenzial, gesellschaftliche Transformationen in Gang zu setzen. Klimawandel, Pandemie und Kriege konfrontieren uns auf unterschiedliche Weise mit Schrecken und neuen Herausforderungen. COVID-19, Afghanistan, Ukraine, aber auch die langfristigen Auswirkungen der deutschen Einheit sind sehr unterschiedliche, aber auf Individuen und Gesellschaften einwirkende Krisen, die Menschen bewegen und Potenziale entfalten, wie zerstören können. Menschen fliehen – und transformieren so auch die Gesellschaften, bei denen sie Schutz suchen.

Wie gehen Gesellschaften und Individuen mit Krisen um? Wie können wir uns selbst schützen und stärken? Wie können wir uns selbst unterstützen, die wir Menschen in Krisen begleiten wollen?

Diesen Fragen wollen wir gemeinsam auf der Jahrestagung der BAfF in Leipzig mit Akteur*innen aus Politik, Wissenschaft und Praxis, mit Menschenrechtsaktivist*innen und Gesundheitsexpert*innen nachgehen. Im Zentrum stehen die Wechselwirkungen zwischen Individuum und Gesellschaft, zwischen Verdrängung, Trotz und Hoffnung.

Über allem steht die Frage, wie psychisch belastete Geflüchtete durch diese Krisen begleitet werden können, in einer Umgebung, die selbst Krisen erfahren hat.

Sonntag, 15. Mai 2022
Gesellschaftliche Perspektiven

Uhr	Programm
16.00 – 16.30	Grußworte der Förder*innen und Veranstalter*innen
16.30 – 17.15	Impuls „Krise, Krieg, Trauma. Soziologische Perspektiven“ <i>Prof. Dr. Teresa Koloma Beck</i> Soziologin mit dem Schwerpunkt Gesellschaftsanalyse, sozialer Wandel und Kriegs- und Nachkriegsgesellschaften u.a. in Afghanistan und Angola, Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg
17.15 – 17.30	Pause
17.30 – 18.00	Impuls „Transkulturelle Öffnung – Zugänge zur Gesundheitsversorgung für alle marginalisierten Gruppen schaffen“ <i>Prof. Dr. Heide Glaesmer</i> Psychologische Psychotherapeutin, Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie der Universität Leipzig; Forschungsschwerpunkte Psychotraumatologie und -diagnostik sowie Migration & Gesundheit <i>Corinna Klinger</i> Dipl.-Psychologin, systemische Therapeutin, Diversity Trainerin, Mitbegründerin des Mosaik Leipzig e.V., Projektleitung PSZ Leipzig
18.00 – 19.30	Panel Wie können wir als globale Gemeinschaft das Narrativ und den Umgang mit Traumafolgen verändern? Moderation: <i>Katharina Warda</i> Soziologin, Literaturwissenschaftlerin, Autorin; Fokusthemen Ostdeutschland, marginalisierte Identitäten, Rassismus, Klassismus und Punk Vertreter*innen aus Politik, Wissenschaft und Versorgung diskutieren die strukturellen Möglichkeiten der Öffnung von Psychiatrie, Psychotherapie und ganzheitlicher, psychosozialer Arbeit für Menschen mit Fluchterfahrung. Soziale Ausgrenzungserfahrungen von marginalisierten Gruppen spiegeln sich in den mangelnden und nicht barrierefreien Zugängen zur Gesundheitsversorgung wider. Dies ist vor allem der Fall bei besonders vulnerablen Personen. Ziel des Panels ist, aus verschiedenen Perspektiven die Notwendigkeit eines verantwortungsvollen Umgangs mit Gewalterfahrung und Trauma darzustellen und die Möglichkeiten einer breiten Öffnung der Versorgungslandschaft auszutauschen und zu diskutieren. Angefragt zur Panelteilnahme sind neben den Referentinnen: <i>Anne Spiegel</i> , Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend <i>Petra Grimm-Benne</i> , Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung Sachsen-Anhalt, Vorsitzende der 95. Gesundheitsministerkonferenz <i>Petra Köpping</i> , Sächsische Staatsministerin für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt <i>Prof. Dr. Thomas Fabian</i> , Bürgermeister und Beigeordneter für Soziales, Gesundheit und Vielfalt der Stadt Leipzig

Anmeldung

Eine Anmeldung zur Tagung ist bis zum 29.4.2022 unter <https://eveeno.com/baff-tagung-2022> möglich.
Eine Übersetzung auf Englisch ist auf Anfrage über: psz@mosaik-leipzig.de möglich.

Teilnahmebeitrag

150,-€ pro Teilnehmer*in
(inkl. Verpflegung und Pausengetränke)

Tagungsort (barrierefrei)

Salles de Pologne
Hainstr. 16
04109 Leipzig

Unterbringung

Im Zentrum von Leipzig stehen diverse Hotels und Hostels zur Verfügung. Wir empfehlen eine Übernachtung in einem der drei Motel One's im Zentrum der Stadt.

Workshops

In den Workshops werden ausgewählte communityorientierte, psychosoziale, psychotherapeutische und psychiatrische Ansätze zur Unterstützung traumatisierter Menschen näher vorgestellt und diskutiert bzw. können selber ausprobiert werden.

Zertifizierung

Für Ärzt*innen und Psychotherapeut*innen wird die Zertifizierung beantragt.

Veranstalter*innen

BAfF – Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer
info@baff-zentren.org
www.baff-zentren.org

und

PSZ Leipzig
0176-45691371 / psz@mosaik-leipzig.de
www.mosaik-leipzig.de

Veranstalter*innen:   gefördert von:     

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Gefördert durch   

Montag, 16. Mai 2022

Fachliche Impulse

Uhr Programm

9.00 **Begrüßungsempfang**

– 9.30

9.30 **Grußworte der Veranstalter*innen**

– 9.45

9.45 **Keynote Rassismussensible Psychotherapie und Beratungsarbeit – welche Ansätze dienen der Selbstwirksamkeit?**

Lucía Muriel Psychologin, Psychotherapeutin, Referentin, Aktivistin; Fokusthemen Trauma, Migration und Ausgrenzungserfahrungen, antirassistische und dekoloniale Bildungsarbeit

10.45 Pause

– 11.00

11.00 **Keynote Kreativität des Überlebens – Exploration der persönlichen Reifung nach Belastung**

Barbara Abdallah Steinkopff Psychologische Psychotherapeutin, Autorin, Supervisorin, Dozentin, Refugio München; Fokusthema kultursensible Psycho(trauma)therapie

12.00 Pause

– 12.15

12.15

– 13.00 **Keynote Was braucht es auf der gesellschaftlichen, institutionellen und individuellen Ebene um sich selbst ermächtigen zu können?**

Rose Kapuya (angefragt) Rehabilitationspädagogin, Kreativtherapeutin, Fokusthemen Rassismuskritik und Gendersensibilität

13.00 Mittagspause

– 14.00

14.00

– 16.00

1 Vorstellung der Arbeit der Traumambulanz des Carl Gustav Carus Klinikums in Dresden, mit einem Fokus auf sprachreduzierte Gruppenangebote *Dr. Julia Schellong*

2 Möglichkeiten transkultureller Öffnung und Einbindung systemischer Methoden in der Psychiatrie *Mia Oehler*

3 Vorstellung der Arbeit der Gemeindepsychiatrie Leipzig *Dr. Dyrk Zedlick & Uta Kuntzsch*

4 Behandlung nach dem NADA-Protokoll in der Kinderpsychiatrie und im PSZ Leipzig *Dr. Evmorfia Fromme & Anja Dittrich*

5 Methode des interkulturellen Pendelns – Dein Blick? Mein Blick? – Ein-Blick *Barbara Abdallah-Steinkopff*

6 Einführung ins TRE (Tension & Trauma Releasing Exercises) *Corinna Klinger*

7 Empowerment im rassismuskritischen Kontext - was lässt sich daraus lernen? *Lucía Muriel*

15.30 Pause

– 16.00

16.00

– 17.30

8 **Workshops**

8 **Aktivismus/ Community Ansätze** *N.N.*

9 Trauma First – Vorstellung des Behandlungsprogramm für Kinder, Jugendliche und junge Frauen mit Trauma-Folgestörungen *Dr. Sabine Ahrens-Eipper & Katrin Nelius, angefragt*

10 Einblicke in die politische, soziokulturelle, Bildungs- und sozialberaterische Arbeit des Bon Courage e.V. im Landkreis Leipzig *Sandra & Carolin Münch, angefragt*

11 Praktische Impulse aus der klientenzentrierten Traumatherapie unter Einbindung hypnosystemischer Methoden und Somatic Experiencing *Ina Habt*

12 Selbsterfahrung NADA-Ohrakupunktur *Dr. Evmorfia Fromme & Anja Dittrich*

13 Einführung ins TRE (Tension & Trauma Releasing Exercises) *Corinna Klinger*

14 Raum zum Austausch aktueller Themen und Aktionen *Vertreter*in der BAfF*